



FUCHSBRIEF

Februar 2020

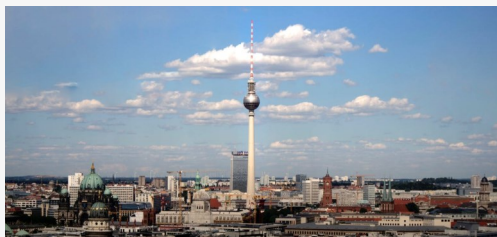
STADT FÜR ALLE Haushalt für Berlin 2020/21

Mit dem Haushalt für die Jahre 2020/21, der am 12. Dezember im Abgeordnetenhaus beschlossen wurde, setzen wir uns mit Rot-Rot-Grün für eine Stadt ein, die für alle Berlinerinnen und Berliner zugänglich und bezahlbar sein soll. Milliardenschwere Investitionen werden zukünftig in die Infrastruktur, wie beispielsweise in Neubau, Schulbau, Radwege und den ÖPNV, fließen. Die Ausgaben für das Personal des Landes steigen auf etwa 10 Milliarden Euro pro Jahr. Davon werden unter anderem viertausend neue Stellen im Landesdienst geschaffen und die Digitalisierung der Verwaltung wird ein Schwerpunkt sein. Der gesamte Haushalt ist 2020 etwa 31 Milliarden und 2021 rund 32,3 Milliarden Euro schwer.

Für die Linksfraktion sind die konsequente Regulierung der Mieten durch den Mietendeckel, die Förderung von guter Arbeit und die Investitionen in die soziale und ökologische Infrastruktur der Stadt besonders wichtig.

Hinzukommend bin ich sehr glücklich darüber, dass Menschen mit Behinderung durch die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Berlin zukünftig mehr Teilhabe und Selbstbestimmung erlangen. Auch Projektförderungen zum Verhindern von Obdachlosigkeit sind im Haushalt verankert. Zum Beispiel wird das Modellprojekt Safe Places ins Leben

gerufen und zusätzliche Gelder gehen an das Projekt Housing First Berlin und die Kältehilfe. Eine ausführliche Zusammenfassung zum Doppelhaushalt finden Sie unter: www.linksfraktion.berlin/themen/th/haushalt-und-finanzen/haushalt-2021



Baustelle Seelenbinderstraße

Am 29. August ereignete sich in der Seelenbinderstraße 31 ein Schaden an einer Trinkwasserleitung. Durch das ausgeströmte Wasser entstanden erhebliche Schäden an der Straße, den Straßenbahngleisen und der Schmutz- und Regenwasserkanalisation. Nach aktuellem Stand erneuern die Berliner Wasserbetriebe über 500 Meter an Rohren und Kanälen sowie zahlreiche Hausanschlüsse.

Durch die umfangreichen Erneuerungsarbeiten ist die Seelenbinderstraße gesperrt und die Tramlinien 60 und 61 sind unterbrochen. Die gute Nachricht: ein Ende ist in Sicht! Voraussichtlich wird ab März 2020 die Straßensperrung aufgehoben und die Straßenbahn wieder in Betrieb genommen.

Behindertengerechte Rathäuser in den Bezirken

Ende 2019 haben meine Kollegin Dr. Manuela Schmidt (DIE LINKE Marzahn-Hellersdorf) und ich eine schriftliche Anfrage an den Senat gestellt, in der wir die Gegebenheiten der Berliner Rathäuser in Bezug auf Barrierefreiheit erfragten.

Inzwischen haben wir eine erschreckende Antwort erhalten. Der Senat konnte uns leider nur Auskunft über sechs von zwölf Bezirken erteilen, da die anderen Bezirke die Anfrage nicht beantworteten.

In Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Reinickendorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Treptow-Köpenick wird der Großteil der Rathäuser als (teils) barrierearm bezeichnet. Somit sind die öffentlichen Gebäude meistens mit einem Rollstuhl zugänglich, jedoch fehlen oft Leitsysteme für blinde Menschen oder Vorrichtungen für hörgeschädigte Personen.

Die Zustände der Rathäuser in anderen Bezirken sind uns leider nicht bekannt, aber wir gehen nicht davon aus, dass diese vollständig barrierefrei sind.

Somit liegt eine Menge Arbeit vor uns. Selbstverständlich werde ich mich weiterhin für die vollständige Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden einsetzen.



Neue Öffnungszeiten

Im neuen Jahr begrüßen mein Team und ich Sie in meinem Bürgerbüro zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Kommen Sie gerne vorbei!

Fuchstreff

Die nächste Sprechstunde findet statt:

am Mittwoch, 19. Februar 2020
10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
in meinem Bürgerbüro,

außerdem stehe ich mit einem Infostand am Samstag, 15. Februar in Müggelheim (Müggelheimer Damm 233, 12559 Berlin).

Ihre Stefanie Fuchs